



Meisterchor

1952, 1960, 1992, 1997, 2002, 2007

Liederkrantz Würselen 1884 e.V.

**Unsere Jahres-Abschlussfeier für das Jahr 2011
fand statt am Samstag den 07.01.2012
im Hause Mennicken in Würselen.**





Nachdem uns die notwendigen baulichen Veränderungen rund um St. Sebastian das Feiern in unmittelbarer Nähe zu unserem Vereinsheim im Jugendheim verwehrten, haben wir als alternative das Haus Mennicken in Weiden erkoren. Zum ersten Mal trafen wir uns dort zu unserer Jahres-Abschlussfeier. Die vorhandene Bühne, wenn auch kleiner als die bisherigen Bühnen, ist ein Vorteil des Hauses Mennicken.

Vorweg gesagt: "Bei Mennicken kann man gut feiern."

Unser Chordirektor, **Ando Gouders**, zusammen mit seiner Frau **Evelien**, traten den langen Marsch durch den Saal, bis zu ihrem Platz an der Bühne, an. Ein Jeder will die Beiden begrüßen und Sie wollen keinen ohne Gruß lassen. **Evelien und Ando** strahlen eine große Herzlichkeit aus. So dauert das denn alles ein wenig.



Manchmal
ist das
Leben
schon sehr
zupackend.



Nach der Eröffnungsansprache durch unseren **1. Vorsitzenden, Jürgen Stockem**, bat dieser das Buffet, dass in 2 Räumen aufgebaut war, doch kräftig zu nutzen. Dies geschah mit gutem Appetit und Disziplin aller Anwesenden. Zügig leerten sich die Schalen die mit einem sehr guten Essen, vom Schweinebraten über Rinderbraten, vielfältigem Gemüse und anderen Beilagen, gefüllt waren. Der Küche ein großes Lob zu der Auswahl und dem Herstellen des genussvollen Essens.

ERWIN VERMES

Erwischendurch unterhielt uns unser Chormitglied, **Wilfried Brökel**, der wiederum mit großem Einfühlungsvermögen als Musiker agierte, an/mit seinem Keyboard.

Das Ganze muss aber auch technisch betreut werden. Hier war wieder die ruhige Hand von **Jürgen Zöller** am Werk. Er steuerte die Mikrofone aus und schaltete die Lautsprecher auf die richtige, angenehme Lautstärke.

Die beiden Ärmsten waren damit das Schlusslicht am Buffet.



ERWIN HERMEL



...Ich sitze nur still
beim Essen

...und ausgerechnet
dann werde ich
fotografiert

ERWIN HERMES

Nach dem Essen war dann das Thema:

„Unterhaltung mit
Kräften auch aus den
eigenen Reihen“

✓ Zahlreiche Sänger traten, zum Teil mit ihren Frauen, auf.

So wie **Martha** und **Hans Stiehl**. Sie trugen eine Weihnachtsgeschichte vor. Ando machte die musikalische Begleitung dazu. Jürgen Stockem dankte den Beiden sowie Ando für Ihren Vortrag.



Er nutzte zugleich die Gelegenheit sich bei unserem **Dirigenten, Chordirektor Ando Gouders**, für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr zu bedanken.

Konsequent wie Jürgen ist: Er wollte es Ando nicht ersparen ein weich gepolstertes Kuvert annehmen zu müssen.



Max Söller, 12 Jahre alt, war auch in diesem Jahr wieder da und sang uns die Lieder:

**Engel haben Himmelslieder,
Auf den Feldern Engel haben,
Stille Nacht, heilige Nacht,
Mamatschi**
..und er erzählte uns eine Pferdeggeschichte.
Der Beifall für diesen Vortrag war riesig.



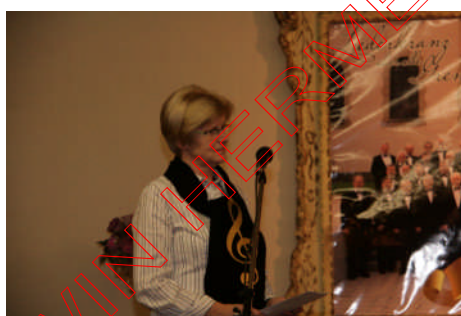
Die Familie ist stolz



ERWIN HERMES



Hildegard und Ingo Kroker unterhielten uns mit einem Vortrag zum Thema: „**Gespräche über Musik**“
 Auch ihnen wurde der verdiente Beifall zuteil. Hier, wie bei allen anderen Auftritten sprach **Jürgen Stockem** den Dank an die Vortragenden aus und überreichte jeweils eine kleine Gabe.



ERWIN HERPES

Der Chor wurde vom Vorsitzenden auf die Bühne gerufen und trug mit seinen Liedern zur Unterhaltung bei. Gesungen wurden:

Das Mädchen aus Scheveningen
Dio del Cielo
Wohlauf in Gottes schöne Welt.





Und los geht es.....



Stimmungsvolle Tischdekoration



Dieter Janus sorgte auch in diesem Jahr wieder mit seinen Gesangsvorträgen für Unterhaltung.

Die Rose als auch
Es ist alles nur geliehen
trug er vor.

Begleitet wurde er bei allen Stücken von **Ando Gouders** auf dem E-Piano.

ERWIN HERMES



Maestro, bitte.....



ERWIN HERMANN

Josef Stiel, den ließ eine bildhafte Erinnerung nicht zur Ruhe kommen. „**Der Weihnachtsbaum.**“ Ein mit viel Herzblut vom Dekorationsteam um **Dieter Heller und Josef Rolfes** ausgesuchter, schmalbrüstiger Tannenbaum, zu bestaunen auf unseren beiden Konzerten im Dezember, der hatte es ihm angetan. Daraus machte er eine humorvolle, mit ganz viel Augenzwinkern vorgetragene Ansprache. Er beschrieb darin seine alpträumhaften Nächte die ihm dieser Anblick beschert hatte. Für mich war das der, ohne die anderen Vorträge herabzuwürdigen, beste Amateur-Vortrag des Abends. Einige im Saal lachten bis das die Tränen kamen. Ich auch.

Hier einige Auszüge aus der Rede: ...und komme zum Prolog. **das ist griechisch und heißt Vorspiel.**

Da das nicht mehr so akut ist, benutze ich das... Wort: **Einleitung**

... das **festlich strahlende Gerippe** eines Weihnachtsbaumes.

...**dieser Baum sprang mir sofort ins Gesicht....**

...Was tat der Vorsitzende: „**Er lächelte einfach meinen Ärger weg**“ und da zog ich lächelnd von dannen.

So was kann man nicht lernen.



Und weiter im Originalentwurf.....

ERWIN HERMES

Ich habe so vielen fremdenen Dingen, die ich gesehen
habe, aber das ist das einzige, was ich gesehen habe.
Es ist das einzige, was ich gesehen habe, das ich gesehen habe.
Das ist das einzige, was ich gesehen habe, das ich gesehen habe.

Die Menschen in den Augen der Menschen, die ich gesehen habe,
sind die Menschen, die ich gesehen habe, die ich gesehen habe.
Es ist das einzige, was ich gesehen habe, das ich gesehen habe.
Das ist das einzige, was ich gesehen habe, das ich gesehen habe.

Die Menschen in den Augen der Menschen, die ich gesehen habe,
sind die Menschen, die ich gesehen habe, die ich gesehen habe.
Es ist das einzige, was ich gesehen habe, das ich gesehen habe.
Das ist das einzige, was ich gesehen habe, das ich gesehen habe.

Die Menschen in den Augen der Menschen, die ich gesehen habe,
sind die Menschen, die ich gesehen habe, die ich gesehen habe.
Es ist das einzige, was ich gesehen habe, das ich gesehen habe.
Das ist das einzige, was ich gesehen habe, das ich gesehen habe.

Die Menschen in den Augen der Menschen, die ich gesehen habe,
sind die Menschen, die ich gesehen habe, die ich gesehen habe.
Es ist das einzige, was ich gesehen habe, das ich gesehen habe.
Das ist das einzige, was ich gesehen habe, das ich gesehen habe.

Die Menschen in den Augen der Menschen, die ich gesehen habe,
sind die Menschen, die ich gesehen habe, die ich gesehen habe.
Es ist das einzige, was ich gesehen habe, das ich gesehen habe.
Das ist das einzige, was ich gesehen habe, das ich gesehen habe.

Die Menschen in den Augen der Menschen, die ich gesehen habe,
sind die Menschen, die ich gesehen habe, die ich gesehen habe.
Es ist das einzige, was ich gesehen habe, das ich gesehen habe.
Das ist das einzige, was ich gesehen habe, das ich gesehen habe.

Die Menschen in den Augen der Menschen, die ich gesehen habe,
sind die Menschen, die ich gesehen habe, die ich gesehen habe.
Es ist das einzige, was ich gesehen habe, das ich gesehen habe.
Das ist das einzige, was ich gesehen habe, das ich gesehen habe.

Die Menschen in den Augen der Menschen, die ich gesehen habe,
sind die Menschen, die ich gesehen habe, die ich gesehen habe.
Es ist das einzige, was ich gesehen habe, das ich gesehen habe.
Das ist das einzige, was ich gesehen habe, das ich gesehen habe.

Die Menschen in den Augen der Menschen, die ich gesehen habe,
sind die Menschen, die ich gesehen habe, die ich gesehen habe.
Es ist das einzige, was ich gesehen habe, das ich gesehen habe.
Das ist das einzige, was ich gesehen habe, das ich gesehen habe.

Die Menschen in den Augen der Menschen, die ich gesehen habe,
sind die Menschen, die ich gesehen habe, die ich gesehen habe.
Es ist das einzige, was ich gesehen habe, das ich gesehen habe.
Das ist das einzige, was ich gesehen habe, das ich gesehen habe.

-7-

Die Menschen in den Augen der Menschen, die ich gesehen habe,
sind die Menschen, die ich gesehen habe, die ich gesehen habe.
Es ist das einzige, was ich gesehen habe, das ich gesehen habe.
Das ist das einzige, was ich gesehen habe, das ich gesehen habe.

Die Menschen in den Augen der Menschen, die ich gesehen habe,
sind die Menschen, die ich gesehen habe, die ich gesehen habe.
Es ist das einzige, was ich gesehen habe, das ich gesehen habe.
Das ist das einzige, was ich gesehen habe, das ich gesehen habe.

Die Menschen in den Augen der Menschen, die ich gesehen habe,
sind die Menschen, die ich gesehen habe, die ich gesehen habe.
Es ist das einzige, was ich gesehen habe, das ich gesehen habe.
Das ist das einzige, was ich gesehen habe, das ich gesehen habe.

Zum Lesen
„kopieren“, in
Word „einfügen“
und vergrößern.
(ziehen)

Dank und Anerkennung wurden ihm durch stürmischen Beifall zuteil.

(Auf der folgenden, montäglichen Probe würdigte Erwin Hermes diesen Vortrag mit einer kleinen dichterischen Antwort unter
Zuhilfenahme eines Fotos vom „strahlenden schönen“ Baum.)



Dem Josef Stiel, ich hab's vernommen, war wohl der
Schlaf abhand' gekommen.

Was schuld an der Miesere, ein Baum in seiner ganzen
Schwere.

Es war für ihn alpträumerisch, es zwang ihn gar zum
Schriftgemisch ob des bäumerichem Nadelns.

Er trug es vor damit die Seelenpein von hinnen, ab
Sonntags nicht mehr quälte innen.

Ich fand es toll, so wie die Andern, und das er nun
nicht mehr muss wandern, zur Aula im Gymnasium....

..ein Bild vom Baume ohn' Nadeln und krumm.



Jürgen Stockem moderierte einmal nicht, er erfreute uns mit einem Gedanken von Ralph Siegel, mit einem zu Jürgen passenden Thema: „**Vorstandsarbeit in einem Chor.**“ Ich glaube, einige von uns haben sich darin wiedererkannt. Nun, da ich darüber schreibe, ist mir eingefallen: „**Jürgen** hat zwar Beifall, aber kein „**kleines Dankeschön**“ für seinen Vortrag bekommen.



Der nächste Unterhalter war **Jo Meessen**. Er, der ja schon auf vielen Bühnen als Profi aufgetreten ist, trug uns selbstkomponierte Stücke vor. Mit Musik von einer Begleit-CD sang er uns etliche Stücke gekonnt vor. Damit brachte er Schwung in den Saal. Herzlicher Applaus wurde ihm für seinen Vortrag zuteil.





Ein Profi. Noch einer! Wer? „et Willche van Kirchroe,“ **Willi Vinken aus Kerkrade**. Dieser Mann ist einfach unschlagbar in seiner Art. Mit der Hervorhebung von alltäglichem Kram zu kunstvollem Humor schenkt er Lachen. ER spricht die Gedanken aus, die wir alle schon mal gedacht haben, ohne dass wir uns dabei „etwas gedacht haben.“ Er ist, mit einigen Jahren Unterbrechung, immer wieder bei unseren Veranstaltungen zu Gast, erfreut uns immer wieder mit seinen „Familiengeschichten.“ Manch einer im Saal hatte rote Schenkel vom begeisterten Klopfen auf dieselben. Wir hoffen ihn, den 70-jährigen, in absehbarer Zeit wieder zu erleben.



Josef Arns, der „**Grand Seigneur**“ im „Show-Geschäft beim Liederkranz“ ließ die Menschen im Saal mitmachen. In seiner unnachahmlichen Art brachte er die Zuhörer zum Schunkeln. Unterhaltung im besten Sinne. Beifall hier in Meter gemessen.



Nach **Josef Arns** folgte der diesjährige *Prinz Karneval von Eschweiler*, **Alfred Bings**. Zuletzt hatten wir ihn auf dem Konzert des Polizeipräsidenten, selbst im Polizeidienst, im Aachener Krönungssaal als Moderator erlebt. Er hatte, nur für uns, eine Ausnahme gemacht von seiner Regel: „Diese Session keine Auftritte als Büttenredner.“ Er erfreute uns mit seinem Vortrag, hatte es aber, laut eigener Aussage, schwer nach dem Auftritt von „Wilche.“ Er entführte uns in den Süden, zu einer Italienreise.

Und beim **Promi-Dinner** „zu lachen gab's immer“

Auch ihm dankte das Publikum für die gelungene Unterhaltung. Der Beifall begleitete ihn bis zum Saalausgang.



ERWIN
HEIMES



Und immer wieder:
LACHENDE GESICHTER



Jo Meessen sang dann auch noch ein Lied,

Wolfgang Lang
versuchte sich mit einem
Vortrag im „Aachener SingSang“,



ERWIN HERMES

bevor **Dieter Janus** mit dem Lied „**Irgend wo auf der Welt**“ den romantischen Schlusspunkt der Auftritte markierte.



Jürgen Zöller und **Wilfried Brökel** erhielten Ihr „kleines Dankeschön“ von **Jürgen Stockem**..



...überreicht.



Zum „Guten Schluss“ ergriff unser zweiter Vorsitzender, **Ingo Kroker**, noch einmal das Mikrofon und sprach **Jürgen Stockem** und Allen, die hinter den Kulissen an den Vorbereitungen, dem Ablauf an/zu diesem Abend beteiligt waren, den Dank des Chores aus.

Nicht alle Anwesenden machten sich gleich auf den Heimweg.
Einige verbrachten noch etwas Zeit miteinander.

ERWIN HERMES

Resümee

Die insgesamt 14 Auftritte waren überwiegend von hohem Niveau und begeisterten die Menschen im Saal.



Das Essen war gut, die Getränke kühl, alle Menschen gut gelaunt und bereit sich unterhalten zu lassen, bzw. zu unterhalten. Sehr gut die Moderation durch **Jürgen Stockem**, der wiederum in liebevollem Würdigen der Vorträge die verbindenden Worte zu den Auftritten gut überlegt und humorvoll darbrachte. Einer solchen Veranstaltung mag man immer wieder gerne beiwohnen und dazu auch Angehörige oder Freunde mitbringen. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. So werden wir denn, so Gott will, im nächsten Jahr an gleicher Stelle wieder auf ein hoffentlich erfolgreiches Jahr, u.a. Erneuern des Meisterchortitels, zurückblicken können.

Den Organisatoren dieses Abends, wie **Marita und Josef Olivier**, allen Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön für ihre Arbeit. Sie hat sich gelohnt.

Mehr Fotos auf einer separaten
Seite